

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lande gebaut, das „Torpedistenheim“. So eine Art Ableger des Marinekasinos in Pola! Dort können sie alle zusammensitzen, Pläne schmieden und ihre Erfahrungen austauschen.

Sie haben sich ja alle schon oft mit dem Feinde herumgeschossen und sind keine Neulinge mehr in ihrem Kriegshandwerk. Hier erfährt man auch mehr als in den offiziellen Berichten und beim roten Dalmatinerwein röten sich die Gesichter in Erinnerung an die bestandenenen Gefechte.

Abends werden die Offiziere vom Bierzehner abgeholt und ins Torpedistenheim geführt. Dort werden sie freudig begrüßt, müssen erzählen, anstoßen und wieder erzählen.

Dann meldet sich einer.

„Habt ihr schon gehört, wie es dem Bierer unlängst gegangen ist?“

Im Golfe von Tarent hatte er schon einen Dampfer und einen Segler abgeschossen, als er stürmisches Wetter bekam und eine Nacht unter Wasser fahren wollte.

Sie steuern in zwanzig Meter Tiefe und der Mann am Tiefenruder freut sich, daß er sein Boot so gut eingesteuert hat, denn der Zeiger des Tiefenmanometers rührt sich nicht. Dabei fällt es ihm nicht auf, daß die Zuleitung zu demselben von außen verstopft sein muß.

Auf einmal neigt sich das Boot vorne um fünfundzwanzig Grad nach unten. Singule, der Kommandant, wird in seiner Koje durch die Kommandos seines Wachoffiziers geweckt, stürzt zum zweiten Tiefenmesser und liest sechzig Meter ab.

Der Bierer ist auf fünfzig Meter erprobt und das Sinken hört nicht auf.

Sie wollen die Tanks blasen. Es geht nicht. Gegen den Außendruck kommen die Luftflaschen augenscheinlich